

DIN CEN/TS 1923

DIN

ICS 35.040

Ersatz für
DIN EN 1923:1998-06***Vornorm***

**Informationstechnik –
Europäische Zeichenvorräte und deren Codierung –
8-Bit-Einzelbyte-Codierung;
Deutsche Fassung CEN/TS 1923:2003**

Information technology –
European character repertoires and their coding –
8 bit single byte coding;
German version CEN/TS 1923:2003

Technologies de l'information –
Répertoires de caractères graphiques européens et leurs codages –
Codage en 8 éléments bit sur un seul octet;
Version allemande CEN/TS 1923:2003

Gesamtumfang 68 Seiten

Normenausschuss Informationstechnik (NI) im DIN

Eine Vornorm ist das Ergebnis einer Normungsarbeit, das wegen bestimmter Vorbehalte zum Inhalt oder wegen des gegenüber einer Norm abweichenden Aufstellungsverfahrens vom DIN noch nicht als Norm herausgegeben wird.

Zur vorliegenden Vornorm wurde kein Entwurf veröffentlicht.

Erfahrungen mit dieser Vornorm sind erbeten an den Normenausschuss Informationstechnik (NI) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V., 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin).

Nationales Vorwort

Diese Vornorm spezifiziert graphische Zeichenvorräte und deren Einzelbyte-Codierung, die zur Verwendung für den Informationsaustausch zwischen Informationsverarbeitenden Systemen und für die Verwendung innerhalb solcher Systeme, in den Scripten, die üblicherweise von den Mitgliedern von CEN/CENELEC und den Institutionen der Europäischen Union und der Europäischen Freihandels-gesellschaft verwendet werden, zur Verfügung stehen.

Um den Gebrauch der Norm zu erleichtern, enthält das nationale Vorwort Aussagen über den Anwendungsbereich sowie identische oder sachlich übereinstimmende Deutsche Normen zu den in CEN/TS 1923:2003 zitierten Normen und Unterlagen.

Für die im Abschnitt 2 zitierten Internationalen Normen wird im Folgenden auf die entsprechenden Deutschen Normen hingewiesen:

ISO/IEC 2022:1994 siehe DIN ISO/IEC 2022:1996-11

ISO/IEC 4873:1991 siehe DIN 66303:1998-11

Änderungen

Gegenüber DIN EN 1923:1998-06 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Zum Zwecke der Übereinstimmung mit den gegenwärtigen CEN/CENELEC-Regeln für die Erarbeitung von Normen wurden umfangreiche redaktionelle Änderungen vorgenommen.
- b) Entsprechend ISO/IEC 8859, Teile 14, 15 und 16 (lateinisch-8, lateinisch-9 und lateinisch-10) sowie ISO-IR 204 („lateinisch-1, alternativ mit Eurozeichen“) wurden zusätzliche wählbare Festlegungen für Codierungsschemata aufgenommen.
- c) Zum Zwecke der Vereinheitlichung beziehen sich die Definitionen sämtlicher wählbarer Festlegungen nun auf die im „International register of coded character sets to be used with escape sequences“ (Internationales Register der mit ESC-Folgen zu verwendenden codierten Zeichensätze) der ISO enthaltenen Registrierungen nach ISO 2375:1985. Die Zusammenhänge mit den Festlegungen von ISO/IEC 10646-1:2000 sind, soweit anwendbar, ebenfalls angegeben.
- d) Es wurde ein informativer Anhang A hinzugefügt, der die Kennzeichnungen von ISO/IEC 10646-1:2000 für sämtliche Zeichen in den Zeichensätzen der verschiedenen wählbaren Festlegungen enthält.
- e) Weiterhin wurde ein informativer Anhang B aufgenommen, der die Zusammenhänge mit den ISO/IEC-Normen zur 7/8-Bit-Codierung aufführt.
- f) Auch wurde ein informativer Anhang C mit Abbildungen der Codetabellen für sämtliche wählbaren Festlegungen hinzugefügt.

Frühere Ausgaben

DIN V ENV 41503:1991-10

DIN V ENV 41505:1991-11

DIN V ENV 41508:1991-10

DIN EN 1923:1998-06

ICS 35.040

Deutsche Fassung

Informationstechnik – Europäische Zeichenvorräte und deren
Codierung – 8-Bit-Einzelbyte-Codierung

European character repertoires and their coding - 8-bit
single-byte coding

Répertoires de caractères graphiques européens et leur codages –
Codage en 8 éléments bit sur un seul octet

Diese Technische Spezifikation (CEN/TS) wurde vom CEN am 16. Oktober 2002 zur vorläufigen Anwendung angenommen.

Die Gültigkeitsdauer dieser CEN/TS ist zunächst auf drei Jahre begrenzt. Nach zwei Jahren werden die Mitglieder des CEN gebeten, ihre Stellungnahmen abzugeben, insbesondere über die Frage, ob die CEN/TS in eine Europäische Norm umgewandelt werden kann.

Die CEN Mitglieder sind verpflichtet, das Vorhandensein dieser CEN/TS in der gleichen Weise wie bei einer EN anzukündigen und die CEN/TS verfügbar zu machen. Es ist zulässig, entgegenstehende nationale Normen bis zur Entscheidung über eine mögliche Umwandlung der CEN/TS in eine EN (parallel zur CEN/TS) beizubehalten.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, der Slowakei, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn und dem Vereinigten Königreich.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

Management-Zentrum: rue de Stassart, 36 B-1050 Brüssel

Inhalt

Seite

Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	4
4 Konformität	6
4.1 Konformität des Informationsaustausches	6
4.2 Konformität von Geräten	6
4.2.1 Allgemeines	6
4.2.2 Gerätebeschreibung	6
4.2.3 Abgebende Geräte	6
4.2.4 Annehmende Geräte	6
5 Ablaufbeschreibung	6
5.1 Zeichenvorräte	6
5.2 Kombinationen von Zeichenvorräten und deren Codierung	7
6 Beschreibung der Zeichenvorräte	7
6.1 Lateinische Schrift	7
6.2 Griechische Schrift	8
6.3 Kyrillische Schrift	8
6.4 Symbole	8
7 Anwendbare Codierungsverfahren	8
7.1 8-Bit-Einzelbyte-Codierung	8
7.2 Bildung von G-Sätzen	9
7.2.1 Unveränderbarer Zeichenvorrat, lateinisch	9
7.2.2 Ausgangszeichenvorrat, lateinisch	9
7.2.3 Grundzeichenvorrat, lateinisch-a	9
7.2.4 Grundzeichenvorrat, lateinisch-b	9
7.2.5 Grundzeichenvorrat, lateinisch-c	10
7.2.6 Gesamtzeichenvorrat, lateinisch-8-a	10
7.2.7 Gesamtzeichenvorrat, lateinisch-8-b	10
7.2.8 Keltischer Zeichenvorrat	10
7.2.9 Rumänischer Zeichenvorrat	11
7.2.10 Grundzeichenvorrat, griechisch	11
7.2.11 Grundzeichenvorrat, kyrillisch	11
7.2.12 Zeichenvorrat, Symbole	11
8 Kennzeichnung von wählbaren Festlegungen	12
Anhang A (informativ) Festlegungen, bezogen auf die ISO-IR-Codetabellen	13
Anhang B (informativ) Wählbare Festlegungen der CEN/TS 1923 im Vergleich zu ISO/IEC-Normen für die 7/8-Bit-Codierung	37
Anhang C (informativ) Abbildungen von Codetabellen	38

Vorwort

Dieses Dokument (CEN/TS 1923:2003) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 304 „Informations- und Kommunikationstechnik — Lokale Europäische Anforderungen“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom SIS gehalten wird.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Technische Spezifikation anzukündigen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn und Vereinigtes Königreich.

Die vorliegende Technische Spezifikation stellt eine Überarbeitung der Europäischen Norm EN 1923:1998 dar, die durch sie aufgehoben und ersetzt wird. Der Hauptzweck der Überarbeitung besteht in der Aufnahme, und somit der Bekanntgabe der Verfügbarkeit, von 8-Bit-Codetabellen, die nach der Veröffentlichung der EN 1923:1998 entwickelt wurden; insbesondere betrifft dies die Codetabelle von ISO/IEC 8859-15 und die Tabellen weiterer Teile, die der ISO/IEC-8859-Reihe hinzugefügt wurden. Obwohl CEN/TC 304 entschieden hat, dass eine inhaltliche Überarbeitung der EN 1923:1998 erforderlich war, bestand eine gewisse Unsicherheit dahingehend, ob die Norm als solche bei der gegenwärtigen Ausrichtung auf Mehrbyte-Codierungsschemata in der Datenverarbeitung benötigt wird. Das Komitee entschied daher, das überarbeitete Dokument als Technische Spezifikation einzustufen. Auf diese Weise findet eine Bewertung hinsichtlich seines Nutzens statt.

Inhaltlich unterscheidet sich das vorliegende Dokument hinsichtlich folgender Aspekte von der EN 1923:1998:

- Zum Zwecke der Übereinstimmung mit den gegenwärtigen CEN/CENELEC-Regeln für die Erarbeitung von Normen wurden umfangreiche redaktionelle Änderungen vorgenommen.
- Entsprechend ISO/IEC 8859, Teile 14, 15 und 16 (lateinisch-8, lateinisch-9 und lateinisch-10) sowie ISO-IR 204 („lateinisch-1, alternativ mit Eurozeichen“) wurden zusätzliche wählbare Festlegungen für Codierungsschemata aufgenommen.
- Zum Zwecke der Vereinheitlichung beziehen sich die Definitionen sämtlicher wählbarer Festlegungen nun auf die im „International register of coded character sets to be used with escape sequences“ (Internationales Register der mit ESC-Folgen zu verwendenden codierten Zeichensätze) der ISO enthaltenen Registrierungen nach ISO 2375:1985. Die Zusammenhänge mit den Festlegungen von ISO/IEC 10646-1:2000 sind, soweit anwendbar, ebenfalls angegeben.
- Es wurde ein informativer Anhang A hinzugefügt, der die Kennzeichnungen von ISO/IEC 10646-1:2000 für sämtliche Zeichen in den Zeichensätzen der verschiedenen wählbaren Festlegungen enthält.
- Weiterhin wurde ein informativer Anhang B aufgenommen, der die Zusammenhänge mit den ISO/IEC-Normen zur 7/8-Bit-Codierung aufführt.
- Auch wurde ein informativer Anhang C mit Abbildungen der Codetabellen für sämtliche wählbaren Festlegungen hinzugefügt.

1 Anwendungsbereich

Diese Technische Spezifikation legt die Schriftzeichenvorräte sowie deren Einzelbyte-Codierungen der Sprachen fest, die von den CEN/CENELEC-Mitgliedern und den Institutionen der Europäischen Union und der Europäischen Freihandelszone bevorzugt verwendet werden und die für den Informationsaustausch zwischen Informationsverarbeitungssystemen und für die Anwendung innerhalb dieser Systeme zur Verfügung stehen.

Diese Technische Spezifikation trifft keine Festlegungen hinsichtlich des Austausches von Informationen in oder mit Telematikdiensten. Der in einem solchen Dienst verwendete Zeichenvorrat und dessen Codierung sind in den Spezifikationen des Telematikdienstes festgelegt. Werden dieser Technischen Spezifikation entsprechende Informationen mit Hilfe eines Telematikdienstes übermittelt, kann es nötig werden, die Anzahl der Zeichen in einem Zeichenvorrat anzupassen (Zeichenvorrats-Umsetzungsfunktion) oder die Codierung zu ändern (Code-Umsetzungsfunktion).

2 Normative Verweisungen

Diese Technische Spezifikation enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Technischen Spezifikation, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation (einschließlich Änderungen).

ISO/IEC 2022:1994, *Information technology — Character code structure and extension techniques*.

ISO 2375:1985, *Data processing — Procedure for registration of escape sequences*.

ISO/IEC 4873:1991, *Information technology — ISO 8-bit code for information interchange — Structure and rules for implementation*.

3 Begriffe

Die in diesem Abschnitt gegebenen Definitionen dienen zum Verständnis der vorliegenden Technischen Spezifikation. Der Festlegung dieser Begriffe für die allgemeine Anwendung in der Informationstechnik soll dadurch nicht vorgegriffen werden.

Zu den deutschen Benennungen sind die englischen Fachausdrücke in Klammern angegeben. Sie sind nicht Bestandteil dieser Spezifikation.

3.1

Benutzer (user)

eine Person oder eine andere Instanz, welche die von einem Gerät bereitgestellten Dienste abrufen. Diese Instanz kann zum Beispiel ein Prozess wie ein Anwendungsprogramm sein, wenn das „Gerät“ ein Code-umsetzer ist, oder eine Übergangsfunktion

3.2

bereitstellen (to designate)

Identifizierung eines Zeichensatzes, der zur Darstellung vorgesehen ist. Die Bereitstellung erfolgt in einigen Fällen sofort, in anderen Fällen erst nach Auftreten einer für diesen Zweck vorgesehenen Steuerfunktion

3.3

Bitkombination (bit combination)

geordnete Menge von Bits, die für die codierte Darstellung benutzt wird

3.4

Byte (byte)

eine Bitfolge, die als Einheit betrachtet wird

3.5

CC-Datenelement, Codiertes-Zeichen-Datenelement (coded character data element)

Element der ausgetauschten Informationen, das aus Folgen codierter Darstellungen von Zeichen besteht, entsprechend einer oder mehrerer Normen für codierte Zeichensätze

3.6

Code-Erweiterung (code extension)

Verfahren für die Festlegung einer Codierung für Zeichen, die in einem Zeichensatz eines vorgegebenen Codes nicht enthalten sind

3.7

Codetabelle (code table)

die Anordnung von Bitkombinationen, denen Zeichen zugeordnet sind

3.8

codierter Zeichensatz, Code (coded character set, code)

Zeichensatz, mit der zugeordneten Codierung

3.9

Escape-Folge (escape sequence)

eine Folge von Bitkombinationen, die für Steuerzwecke in Code-Erweiterungs-Verfahren benutzt werden. Die erste dieser Bitkombinationen stellt die Steuerfunktion ESCAPE (ESC) dar

3.10

Gerät (device)

ein Teil einer Informationsverarbeitungseinrichtung, das codierte Informationen innerhalb von CC-Datenelementen senden und/oder empfangen kann. Es kann ein Eingabe-/Ausgabegerät im herkömmlichen Sinne sein oder ein Prozess wie ein Anwendungsprogramm oder eine Übergangsfunktion

3.11

G-Satz (G-set)

entspricht dem „coded graphic character set“ („codierter Schriftzeichensatz“) in DIN ISO/IEC 2022:1996

3.12

Position (position)

ein Platz in einer Codetabelle, der durch seine Spalte und Reihe festgelegt ist

3.13

Schriftzeichen (character)

ein Zeichen, das keine Steuerfunktion ist und normalerweise in handschriftlicher oder gedruckter Form oder als Anzeige auf einem Bildschirm dargestellt wird und dessen codierte Darstellung aus einer oder mehreren Bitkombinationen besteht

ANMERKUNG In dieser CEN/TS 1923 wird für die codierte Darstellung der Schriftzeichen nur jeweils eine einzelne Bitkombination verwendet.

3.14

Steuerfunktion (control function)

Funktion, die sich auf die Aufzeichnung, die Verarbeitung, die Übertragung oder die Interpretation von Daten auswirkt und dessen codierte Darstellung aus einer oder mehreren Bitkombinationen besteht

3.15

Steuerzeichen (control character)

Steuerfunktion, deren codierte Darstellung aus einer Bitkombination besteht

3.16

Zeichen (character)

Element aus einer festgelegten Menge von Elementen, das für die Organisation, Steuerung oder Darstellung von Daten verwendet wird

3.17**Zeichenvorrat** (repertoire)

eine festgelegte Menge von Zeichen, die mit einer oder mehreren Bitkombinationen eines festgelegten Zeichensatzes dargestellt werden können

4 Konformität**4.1 Konformität des Informationsaustausches**

Ein CC-Datenelement innerhalb einer codierten Information für den Austausch ist in Übereinstimmung mit dieser Technischen Spezifikation, wenn alle codierten Darstellungen von Schriftzeichen innerhalb dieses CC-Datenelements den Anforderungen der Abschnitte 6 und 7 entsprechen.

4.2 Konformität von Geräten**4.2.1 Allgemeines**

Ein Gerät entspricht dieser Technischen Spezifikation, wenn es den Anforderungen nach 4.2.2 sowie nach 4.2.3 und/oder 4.2.4 entspricht. Eine Aussage über die Konformität muss einen Hinweis auf die Unterlagen enthalten, in welchen sich die in 4.2.2 geforderte Beschreibung befindet. Die Aussage zur Konformität muss ebenfalls angeben, welche der wählbaren Festlegungen eingesetzt werden.

4.2.2 Gerätebeschreibung

Ein Gerät, das dieser Technischen Spezifikation entspricht, muss Gegenstand einer Beschreibung sein, welche die Mittel beschreibt, mit denen der Benutzer die Zeichen dem Gerät übergeben kann oder diese erkennen kann, wenn sie ihm verfügbar gemacht werden, wie es in 4.2.3 und 4.2.4 festgelegt ist.

4.2.3 Abgebende Geräte

Ein abgebendes Gerät muss es seinem Benutzer gestatten, jede beliebige Folge von Schriftzeichen gemäß der gewählten Festlegung zu übergeben, und es muss in der Lage sein, die codierten Darstellungen dieser Schriftzeichen innerhalb eines CC-Datenelementes zu senden.

4.2.4 Annehmende Geräte

Ein annehmendes Gerät muss in der Lage sein, alle codierten Darstellungen von Schriftzeichen, die in einem CC-Datenelement enthalten sind und 4.1 dieser Technischen Spezifikation entsprechen, zu empfangen und zu interpretieren. Das Gerät muss die entsprechenden Zeichen dem Benutzer in einer Weise verfügbar machen, dass dieser sie unter denen erkennen kann, die der gewählten Festlegung entsprechen, und dass er sie voneinander unterscheiden kann.

5 Ablaufbeschreibung**5.1 Zeichenvorräte**

In dieser Technischen Spezifikation wird zwischen vier Gruppen von Schriftzeichen unterschieden, die für die folgenden Schriften die benötigten Zeichen beinhalten:

- Lateinische Schrift;
- Griechische Schrift;

- Kyrillische Schrift;
- Symbole.

Diese Gruppen werden, wie in Abschnitt 6 beschrieben, in weitere Zeichenvorräte unterteilt.

5.2 Kombinationen von Zeichenvorräten und deren Codierung

Die vorliegende Technische Spezifikation gibt Kombinationen von Zeichenvorräten und deren Codierung in Form von wählbaren Festlegungen an. Eine in dieser Technischen Spezifikation angegebene wählbare Festlegung legt nur die Mindestanforderungen fest, die in Bezug auf Zeichenvorrat und Codierung an ein konformes Gerät gestellt werden. Unter der Voraussetzung einer gegenseitigen Vereinbarung dürfen während des Informationsaustausches zusätzliche Leistungen des abgebenden oder des annehmenden Gerätes genutzt werden.

Die 8-Bit-Einzelbyte-Codierung muss, mit Ausnahme des unveränderbaren Zeichenvorrats, lateinisch (siehe unten), eine Version von ISO/IEC 4873:1991, Abschnitt 9 sein.

ANMERKUNG Diese Technische Spezifikation ist dafür vorgesehen, gemeinsam mit weiteren Normen angewendet zu werden, welche die Steuerfunktionen festlegen, die für die Codierungs-Grundnormen erforderlich sind.

6 Beschreibung der Zeichenvorräte

Die folgenden Beschreibungen beziehen sich auf die im „International register of coded character sets to be used with escape sequences“ (Internationales Register der mit ESC-Folgen zu verwendenden codierten Zeichensätze) der ISO enthaltenen Registrierungen nach ISO 2375:1985 (ISO-IR).

ANMERKUNG Einige hiermit identische codierte Zeichensätze oder Untermengen/Übermengen liegen auch in der ISO/IEC 10646-1:2000 und/oder in den ISO/IEC-Normen für die 7/8-Bit-Codierung vor; Einzelheiten siehe Anhänge A und B.

6.1 Lateinische Schrift

Für diese Zusammenstellung von Schriftzeichen werden neun Untermengen angegeben, die untereinander in einer Untermenge/Übermenge-Beziehung stehen. Diese Untermengen sind:

Der **Unveränderbare Zeichenvorrat, lateinisch**, Kennung **IVL**; er enthält 83 Zeichen und ist in der ISO-IR 170 festgelegt.

Der **Ausgangszeichenvorrat, lateinisch**, Kennung **IL**; er enthält 95 Zeichen und ist in der ISO-IR 6 festgelegt. Er ist eine echte Übermenge des Unveränderbaren Zeichenvorrats, lateinisch.

Der **Grundzeichenvorrat, lateinisch-a**, Kennung **BLa**; er umfasst den Ausgangszeichenvorrat, lateinisch und den Zeichenvorrat der ISO-IR 100 „Ergänzungszeichenvorrat, lateinisch-1“. Er ist eine echte Übermenge des Ausgangszeichenvorrats, lateinisch.

ANMERKUNG Dieser Satz wurde in der EN 1923:1998 mit **Grundzeichenvorrat, lateinisch (BL)** bezeichnet.

Der **Grundzeichenvorrat, lateinisch-b**, Kennung **BLb**; er umfasst den Ausgangszeichenvorrat, lateinisch und den Zeichenvorrat der ISO-IR 204 „Ergänzungszeichensatz für lateinisch-1, alternativ mit Eurozeichen“. Er ist eine echte Übermenge des Ausgangszeichenvorrats, lateinisch.

ANMERKUNG Dieser Zeichensatz wurde der Überarbeitung hinzugefügt, um ein Codierungsschema zu liefern, das dem Grundzeichenvorrat, lateinisch-a entspricht, jedoch auch das Euro-Zeichen enthält.

Der **Grundzeichenvorrat, lateinisch-c**, Kennung **BLc**; er umfasst den Ausgangszeichenvorrat, lateinisch und den Zeichenvorrat der ISO-IR 203 „Europäischer Ergänzungszeichensatz, lateinisch („lateinisch-9“)“. Er ist eine echte Übermenge des Ausgangszeichenvorrats, lateinisch.

ANMERKUNG Dieser Zeichensatz wurde der Überarbeitung hinzugefügt, um ein Codierungsschema zu liefern, welches das Euro-Zeichen enthält, und um den Zeichenvorrat durch weitere europäische Buchstaben zu ergänzen.

Der **Gesamtzeichenvorrat, lateinisch-8-a** für die 8-Bit-Umgebung, Kennung **LL8a**; er umfasst die Summe des Grundzeichenvorrats, lateinisch-a und der Zeichenvorräte der ISO-IR 101 und der ISO-IR 154. Er ist eine echte Übermenge des Grundzeichenvorrats, lateinisch-a.

Der **Gesamtzeichenvorrat, lateinisch-8-b** für die 8-Bit-Umgebung, Kennung **LL8b**; er umfasst die Summe des Grundzeichenvorrats, lateinisch-b und der Zeichenvorräte der ISO-IR 101 und der ISO-IR 154. Er ist eine echte Übermenge des Grundzeichenvorrats, lateinisch-b.

Der **Zeichenvorrat, keltisch**, Kennung **BK**; er enthält 96 Zeichen und ist in der ISO-IR 199 festgelegt.

ANMERKUNG Dieser Zeichensatz wurde der Überarbeitung hinzugefügt. Er ist dafür vorgesehen, gemeinsam mit dem Ausgangszeichenvorrat, lateinisch verwendet zu werden.

Der **Zeichenvorrat, rumänisch**, Kennung **BR**; er enthält 96 Zeichen und ist in der ISO-IR 226 festgelegt.

ANMERKUNG Dieser Zeichensatz wurde der Überarbeitung hinzugefügt. Er ist dafür vorgesehen, gemeinsam mit dem Ausgangszeichenvorrat, lateinisch verwendet zu werden.

6.2 Griechische Schrift

In der 8-Bit-Umgebung ist nur ein griechischer Zeichenvorrat definiert:

Der **Grundzeichenvorrat griechisch**, Kennung **BG**; er enthält die in der ISO-IR 126 festgelegten Zeichen.

6.3 Kyrillische Schrift

In der 8-Bit-Umgebung ist nur ein kyrillischer Zeichenvorrat definiert:

Der **Grundzeichenvorrat kyrillisch**, Kennung **BC**; er enthält die in der ISO-IR 144 festgelegten Zeichen.

6.4 Symbole

Dieser Zeichenvorrat, Kennung **BS**, umfasst die in der ISO-IR 155 festgelegten Zeichen.

7 Anwendbare Codierungsverfahren

7.1 8-Bit-Einzelbyte-Codierung

Jedes Zeichen muss unter Verwendung eines einzelnen Bytes codiert werden. Es darf keine Steuerfunktion verwendet werden, die dazu führen würde, dass innerhalb eines Zeichenvorrats Zeichen zusammengesetzt werden, um irgendein anderes Zeichen darzustellen.

Die verschiedenen Zeichenvorräte müssen G-Sätze bilden, entsprechend den jeweiligen Bestimmungen von DIN ISO/IEC 2022:1996.

Wenn Code-Erweiterungsverfahren angewendet werden, müssen die Bestimmungen von DIN ISO/IEC 2022:1996 und ISO/IEC 4873:1991 eingehalten werden. Die Anwendung sollte immer einer bestimmten Ebene von ISO/IEC 4873:1991 entsprechen (mit Ausnahme des Unveränderbaren Zeichenvorrats, lateinisch; siehe unten).

Wenn Code-Erweiterungsverfahren angewendet werden, müssen alle notwendigen Steuerfunktionen vorhanden sein, die wie in ISO/IEC 4873:1991 festgelegt und codiert sind.

7.2 Bildung von G-Sätzen

Die Zeichen, die zu den in Abschnitt 6 festgelegten Zeichenvorräten gehören, müssen entsprechend den Codetabellenplätzen angeordnet werden und G-Sätze bilden, wie im Folgenden festgelegt.

7.2.1 Unveränderbarer Zeichenvorrat, lateinisch

Der Zeichenvorrat IVL muss immer ein G0-Codeelement nach DIN ISO/IEC 2022:1996 bilden.

Die Zeichen müssen in der Codetabelle so angeordnet werden, wie es in der ISO-IR 170 festgelegt ist.

Die ESC-Folge zur Bereitstellung dieses Satzes ist:

ESC 02/08 02/01 04/02

7.2.2 Ausgangszeichenvorrat, lateinisch

Der Zeichenvorrat IL muss immer ein G0-Codeelement in einer Version von ISO/IEC 4873:1991 bilden.

Die Zeichen müssen in der Codetabelle so angeordnet werden, wie es in der ISO-IR 6 festgelegt ist.

Die ESC-Folge zur Bereitstellung dieses Satzes ist:

ESC 02/08 04/02

7.2.3 Grundzeichenvorrat, lateinisch-a

Der Zeichenvorrat BLa muss zwei G-Sätze in einer Version von ISO/IEC 4873:1991 bilden.

Das G0-Element muss den Ausgangszeichenvorrat, lateinisch enthalten und muss nach 7.2.2 codiert und bereitgestellt werden.

Der „Ergänzungsszeichenvorrat, lateinisch-1“ muss entweder einen G1-, einen G2- oder einen G3-Satz in einer Version von ISO/IEC 4873:1991 bilden. Die Zeichen müssen in der Codetabelle so angeordnet werden, wie es in der ISO-IR 100 festgelegt ist.

Die ESC-Folgen zur Bereitstellung dieses Satzes sind:

ESC 02/13 04/01 als G1
ESC 02/14 04/01 als G2
ESC 02/15 04/01 als G3

7.2.4 Grundzeichenvorrat, lateinisch-b

Der Zeichenvorrat BLb muss zwei G-Sätze in einer Version von ISO/IEC 4873:1991 bilden.

Das G0-Element muss den Ausgangszeichenvorrat, lateinisch enthalten und muss nach 7.2.2 codiert und bereitgestellt werden.

Der „Ergänzungsszeichensatz für lateinisch-1, alternativ mit Eurozeichen“ muss entweder einen G1-, einen G2- oder einen G3-Satz in einer Version von ISO/IEC 4873:1991 bilden. Die Zeichen müssen in der Codetabelle so angeordnet werden, wie es in der ISO-IR 204 festgelegt ist.

Die ESC-Folgen zur Bereitstellung dieses Satzes sind:

ESC 02/13 06/03	als G1
ESC 02/14 06/03	als G2
ESC 02/15 06/03	als G3

7.2.5 Grundzeichenvorrat, lateinisch-c

Der Zeichenvorrat BLc muss zwei G-Sätze in einer Version von ISO/IEC 4873:1991 bilden.

Das G0-Element muss den Ausgangszeichenvorrat, lateinisch enthalten und muss nach 7.2.2 codiert und bereitgestellt werden.

Der „Europäische Ergänzungszeichensatz, lateinisch“ muss entweder einen G1-, einen G2- oder einen G3-Satz in einer Version von ISO/IEC 4873:1991 bilden. Die Zeichen müssen in der Codetabelle so angeordnet werden, wie es in der ISO-IR 203 festgelegt ist.

Die ESC-Folgen zur Bereitstellung dieses Satzes sind:

ESC 02/13 06/02	als G1
ESC 02/14 06/02	als G2
ESC 02/15 06/02	als G3

7.2.6 Gesamtzeichenvorrat, lateinisch-8-a

Der Zeichenvorrat LL8a muss vier G-Sätze in einer Version von ISO/IEC 4873:1991 bilden.

Zwei G-Sätze enthalten den Zeichenvorrat BLa und müssen nach 7.2.3 codiert und bereitgestellt werden.

Der übrige Zeichenvorrat muss in den Codetabellenpositionen so angeordnet werden, wie es in der ISO-IR 101 und der ISO-IR 154 festgelegt ist; auf diese Weise bildet er zwei G-Sätze, die als G1-, G2- oder G3-Sätze in einer Version von ISO/IEC 4873:1991 verwendet werden können.

Die ESC-Folgen zur Bereitstellung des Satzes für Registrierung 101 sind:

ESC 02/13 04/02	als G1
ESC 02/14 04/02	als G2
ESC 02/15 04/02	als G3

Die ESC-Folgen zur Bereitstellung des Satzes für Registrierung 154 sind:

ESC 02/13 05/00	als G1
ESC 02/14 05/00	als G2
ESC 02/15 05/00	als G3

7.2.7 Gesamtzeichenvorrat, lateinisch-8-b

Der Zeichenvorrat LL8b ist mit dem Gesamtzeichenvorrat, lateinisch-8-a identisch, mit der Ausnahme, dass zwei G-Sätze im Zeichenvorrat BLb enthalten sind, die nach 7.2.4 codiert und bereitgestellt werden. Für den übrigen Zeichenvorrat gilt dieselbe Codierung und Bereitstellung wie in 7.2.6 festgelegt.

7.2.8 Keltischer Zeichenvorrat

Der Zeichenvorrat BK muss einen G-Satz in einer Version von ISO/IEC 4873:1991 bilden.

Der Zeichenvorrat muss als G1-, G2- oder G3-Satz in der Codetabelle so angeordnet werden, wie es in der ISO-IR 199 festgelegt ist.

Die ESC-Folgen zur Bereitstellung dieses Satzes sind:

ESC 02/13 05/15	als G1
ESC 02/14 05/15	als G2
ESC 02/15 05/15	als G3

7.2.9 Rumänischer Zeichenvorrat

Der Zeichenvorrat BR muss einen G-Satz in einer Version von ISO/IEC 4873:1991 bilden.

Der Zeichenvorrat muss als G1-, G2- oder G3-Satz in der Codetabelle so angeordnet werden, wie es in der ISO-IR 226 festgelegt ist.

Die ESC-Folgen zur Bereitstellung dieses Satzes sind:

ESC 02/13 06/06	als G1
ESC 02/14 06/06	als G2
ESC 02/15 06/06	als G3

7.2.10 Grundzeichenvorrat, griechisch

Der Zeichenvorrat BG muss einen G-Satz in einer Version von ISO/IEC 4873:1991 bilden.

Der Zeichenvorrat muss als G1-, G2- oder G3-Satz in der Codetabelle so angeordnet werden, wie es in der ISO-IR 126 festgelegt ist.

Die ESC-Folgen zur Bereitstellung dieses Satzes sind:

ESC 02/13 04/06	als G1
ESC 02/14 04/06	als G2
ESC 02/15 04/06	als G3

ANMERKUNG Derzeit wird eine neue griechische Registrierung erarbeitet, die vorläufig mit ISO-IR 227 bezeichnet wird; für weitere Informationen siehe Zeichensatz ISO-IR 126 in Anhang A.

7.2.11 Grundzeichenvorrat, kyrillisch

Der Zeichenvorrat BC muss einen G-Satz in einer Version von ISO/IEC 4873:1991 bilden.

Der Zeichenvorrat muss als G1-, G2- oder G3-Satz in der Codetabelle so angeordnet werden, wie es in der ISO-IR 144 festgelegt ist.

Die ESC-Folgen zur Bereitstellung dieses Satzes sind:

ESC 02/13 04/12	als G1
ESC 02/14 04/12	als G2
ESC 02/15 04/12	als G3

7.2.12 Zeichenvorrat, Symbole

Der Zeichenvorrat BS muss einen G-Satz in einer Version von ISO/IEC 4873:1991 bilden.

Der Zeichenvorrat muss als G1-, G2- oder G3-Satz in der Codetabelle so angeordnet werden, wie es in der ISO-IR 155 festgelegt ist.

Die ESC-Folgen zur Bereitstellung dieses Satzes sind:

ESC 02/13 05/01 als G1
 ESC 02/14 05/01 als G2
 ESC 02/15 05/01 als G3

8 Kennzeichnung von wählbaren Festlegungen

Wird in einem anderen Dokument auf diese Technische Spezifikation verwiesen, muss die gewählte Festlegung eindeutig gekennzeichnet werden.

Tabelle 1 fasst die wählbaren Festlegungen zusammen, die den Anforderungen dieser Technischen Spezifikation entsprechen.

Tabelle 1 — Zusammenfassung der wählbaren Festlegungen

Wählbare Festlegung	Zeichenvorrat	Verwendeter G-Satz	Ebene von ISO/IEC 4873
A	IVL	G0	(Nicht anwendbar)
B	IL	G0	1 oder 2 oder 3
Cx	BLx	G0/G1	1 oder 2 oder 3
Dy	LL8y	G0/G1/G2/G3	2 oder 3
E	BG	G1/G2/G3	1 oder 2 oder 3
F	BC	G1/G2/G3	1 oder 2 oder 3
G	BS	G1/G2/G3	1 oder 2 oder 3
H	BK	G1/G2/G3	1 oder 2 oder 3
J	BR	G1/G2/G3	1 oder 2 oder 3
BE	IL+BG	G0/G1	1 oder 2 oder 3
CxE	BLx+BG	G0/G1/G2	2 oder 3
BEG	IL+BG+BS	G0/G1/G2	2 oder 3
CxEg	BLx+BG+BS	G0/G1/G2/G3	2 oder 3
BF	IL+BC	G0/G1	1 oder 2 oder 3
CxF	BLx+BC	G0/G1/G2	2 oder 3
BFG	IL+BC+BS	G0/G1/G2	2 oder 3
CxFG	BLx+BC+BS	G0/G1/G2/G3	2 oder 3
BEF	IL+BG+BC	G0/G1/G2	2 oder 3
BEFG	IL+BG+BC+BS	G0/G1/G2/G3	2 oder 3
CxEF	BLx+BG+BC	G0/G1/G2/G3	2 oder 3
BH	IL+BK	G0/G1	1 oder 2 oder 3
BJ	IL+BR	G0/G1	1 oder 2 oder 3

Der Buchstabe „x“ in der Tabelle steht für „a“, „b“, oder „c“, wobei diese Buchstaben wiederum für den Grundzeichenvorrat, lateinisch-a, den Grundzeichenvorrat, lateinisch-b bzw. den Grundzeichenvorrat, lateinisch-c stehen. Der Buchstabe „y“ steht für „a“ oder „b“, wobei diese Buchstaben wiederum für den Gesamtzeichenvorrat, lateinisch-8-a bzw. den Gesamtzeichenvorrat, lateinisch-8-b stehen.

So legt beispielsweise die wählbare Festlegung Ca den Grundzeichenvorrat, lateinisch-a und die wählbare Festlegung CcE den Grundwortschatz, lateinisch-c + den Grundwortschatz, griechisch fest.

Anhang A (informativ)

Festlegungen, bezogen auf die ISO-IR-Codetabellen

Verschiedene der ISO-IR-Registrierungen, auf die in den Abschnitten 6 und 7 Bezug genommen wird, wurden entwickelt, bevor die ISO/IEC 10646 bestand. Die in diesen Registrierungen aufgeführten Bezeichnungen für die Zeichen sind daher nicht mit den Bezeichnungen in der ISO/IEC 10646-1 harmonisiert, weiterhin fehlen (auf dem Vordruck U+xxxx) bestimmte Zeichenkennzeichnungen.

In diesem informativen Anhang sind die Codetabellen aller in Bezug genommenen Registrierungen aufgeführt, wobei die Bezeichnungen für die Zeichen harmonisiert und Kennzeichnungen hinzugefügt wurden. Kommentare hinsichtlich ihrer Zusammenhänge mit den entsprechenden Tabellen in der ISO/IEC 10646-1:2000 sind ebenfalls angegeben.

Tabelle A.1 — Zeichensatz ISO-IR 6 (Grundzeichenvorrat, lateinisch), codierte Darstellung

Bit-Kombi- nation	Hexa- dezimal	Kenn- zeichnung	Bezeichnung
02/00	20	U+0020	LEERZEICHEN
02/01	21	U+0021	AUSRUFZEICHEN
02/02	22	U+0022	ANFÜHRUNGSZEICHEN
02/03	23	U+0023	NUMMERNZEICHEN
02/04	24	U+0024	DOLLARZEICHEN
02/05	25	U+0025	PROZENTZEICHEN
02/06	26	U+0026	KAUFMÄNNISCHES UND
02/07	27	U+0027	APOSTROPH
02/08	28	U+0028	RUNDE KLAMMER LINKS
02/09	29	U+0029	RUNDE KLAMMER RECHTS
02/10	2A	U+002A	STERN
02/11	2B	U+002B	PLUSZEICHEN
02/12	2C	U+002C	KOMMA
02/13	2D	U+002D	MITTESTRICH
02/14	2E	U+002E	PUNKT
02/15	2F	U+002F	SCHRÄGSTRICH
03/00	30	U+0030	ZIFFER NULL
03/01	31	U+0031	ZIFFER EINS
03/02	32	U+0032	ZIFFER ZWEI
03/03	33	U+0033	ZIFFER DREI
03/04	34	U+0034	ZIFFER VIER
03/05	35	U+0035	ZIFFER FÜNF
03/06	36	U+0036	ZIFFER SECHS
03/07	37	U+0037	ZIFFER SIEBEN
03/08	38	U+0038	ZIFFER ACHT
03/09	39	U+0039	ZIFFER NEUN
03/10	3A	U+003A	DOPPELPUNKT
03/11	3B	U+003B	SEMIKOLON
03/12	3C	U+003C	KLEINER ALS-ZEICHEN
03/13	3D	U+003D	GLEICHHEITSZEICHEN
03/14	3E	U+003E	GRÖßER ALS-ZEICHEN
03/15	3F	U+003F	FRAGEZEICHEN
04/00	40	U+0040	AT-ZEICHEN
04/01	41	U+0041	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE A
04/02	42	U+0042	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE B
04/03	43	U+0043	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE C
04/04	44	U+0044	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE D
04/05	45	U+0045	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE E
04/06	46	U+0046	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE F
04/07	47	U+0047	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE G
04/08	48	U+0048	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE H
04/09	49	U+0049	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE I
04/10	4A	U+004A	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE J
04/11	4B	U+004B	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE K
04/12	4C	U+004C	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE L
04/13	4D	U+004D	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE M
04/14	4E	U+004E	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE N
04/15	4F	U+004F	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE O

Tabelle A.1 (fortgesetzt)

Bit-Kombi- nation	Hexa- dezimal	Kennzeich- nung	Bezeichnung
05/00	50	U+0050	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE P
05/01	51	U+0051	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE Q
05/02	52	U+0052	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE R
05/03	53	U+0053	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE S
05/04	54	U+0054	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE T
05/05	55	U+0055	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE U
05/06	56	U+0056	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE V
05/07	57	U+0057	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE W
05/08	58	U+0058	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE X
05/09	59	U+0059	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE Y
05/10	5A	U+005A	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE Z
05/11	5B	U+005B	ECKIGE KLAMMER LINKS
05/12	5C	U+005C	UMGEKEHRTER SCHRÄGSTRICH
05/13	5D	U+005D	ECKIGE KLAMMER RECHTS
05/14	5E	U+005E	ZIRKUMFLEX
05/15	5F	U+005F	GRUNDSTRICH
06/00	60	U+0060	GRAVIS
06/01	61	U+0061	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE A
06/02	62	U+0062	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE B
06/03	63	U+0063	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE C
06/04	64	U+0064	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE D
06/05	65	U+0065	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE E
06/06	66	U+0066	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE F
06/07	67	U+0067	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE G
06/08	68	U+0068	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE H
06/09	69	U+0069	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE I
06/10	6A	U+006A	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE J
06/11	6B	U+006B	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE K
06/12	6C	U+006C	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE L
06/13	6D	U+006D	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE M
06/14	6E	U+006E	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE N
06/15	6F	U+006F	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE O
07/00	70	U+0070	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE P
07/01	71	U+0071	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE Q
07/02	72	U+0072	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE R
07/03	73	U+0073	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE S
07/04	74	U+0074	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE T
07/05	75	U+0075	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE U
07/06	76	U+0076	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE V
07/07	77	U+0077	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE W
07/08	78	U+0078	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE X
07/09	79	U+0079	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE Y
07/10	7A	U+007A	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE Z
07/11	7B	U+007B	GESCHWEIFTE KLAMMER LINKS
07/12	7C	U+007C	SENKRECHTER STRICH
07/13	7D	U+007D	GESCHWEIFTE KLAMMER RECHTS
07/14	7E	U+007E	TILDE

Dieser codierte Zeichensatz entspricht ISO/IEC 10646-1:2000, "Tabelle 2 — Zeile 00: Grundzeichenvorrat, lateinisch".

Tabelle A.2 — Datensatz ISO-IR 100 (Ergänzungszeichenvorrat, lateinisch-1) und ISO-IR 204, codierte Darstellung

Bit-Kombination	Hexadezimal	Kennzeichnung	Bezeichnung
10/00	A0	U+00A0	NICHT-TRENNBARES LEERZEICHEN
10/01	A1	U+00A1	UMGEKEHRTES AUSTRUFEZEICHEN
10/02	A2	U+00A2	CENTZEICHEN
10/03	A3	U+00A3	PFUNDZEICHEN
10/04	A4	U+00A4	WÄHRUNGSZEICHEN (ISO-IR 204: U+20AC EUROZEICHEN)
10/05	A5	U+00A5	YENZEICHEN
10/06	A6	U+00A6	UNTERBROCHENER STRICH
10/07	A7	U+00A7	PARAGRAPHZEICHEN
10/08	A8	U+00A8	DIÄRESE/UMLAUTZEICHEN
10/09	A9	U+00A9	URHEBERRECHTSZEICHEN, COPYRIGHT
10/10	AA	U+00AA	ORDNUNGS-/GATTUNGSZEICHEN, WEIBLICH
10/11	AB	U+00AB	WINKELANFÜHRUNGSZEICHEN LINKS
10/12	AC	U+00AC	NICHTZEICHEN
10/13	AD	U+00AD	SILBENTRENNUNGSSTRICH
10/14	AE	U+00AE	EINGETRAGENES WARENZEICHEN, REGISTERED TRADEMARK
10/15	AF	U+00AF	MACRON
11/00	B0	U+00B0	GRADZEICHEN
11/01	B1	U+00B1	PLUS MINUS-ZEICHEN
11/02	B2	U+00B2	ZIFFER ZWEI HOCHGESTELLT
11/03	B3	U+00B3	ZIFFER DREI HOCHGESTELLT
11/04	B4	U+00B4	AKUT
11/05	B5	U+00B5	MIKROZEICHEN
11/06	B6	U+00B6	PILCROWZEICHEN
11/07	B7	U+00B7	MITTEPUNKT
11/08	B8	U+00B8	CÉDILLE
11/09	B9	U+00B9	EINS HOCHGESTELLT
11/10	BA	U+00BA	ORDNUNGS-/GATTUNGSZEICHEN, MÄNNLICH
11/11	BB	U+00BB	WINKELANFÜHRUNGSZEICHEN RECHTS
11/12	BC	U+00BC	BRUCHZAHL EIN VIERTEL
11/13	BD	U+00BD	BRUCHZAHL EIN HALB
11/14	BE	U+00BE	BRUCHZAHL DREI VIERTEL
11/15	BF	U+00BF	UMGEKEHRTES FRAGEZEICHEN
12/00	C0	U+00C0	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE A MIT GRAVIS
12/01	C1	U+00C1	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE A MIT AKUT
12/02	C2	U+00C2	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE A MIT ZIRKUMFLEX
12/03	C3	U+00C3	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE A MIT TILDE
12/04	C4	U+00C4	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE A MIT DIÄRESE/UMLAUT
12/05	C5	U+00C5	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE A MIT RINGEL
12/06	C6	U+00C6	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE AE
12/07	C7	U+00C7	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE C MIT CÉDILLE
12/08	C8	U+00C8	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE E MIT GRAVIS
12/09	C9	U+00C9	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE E MIT AKUT
12/10	CA	U+00CA	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE E MIT ZIRKUMFLEX
12/11	CB	U+00CB	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE E MIT DIÄRESE/UMLAUT
12/12	CC	U+00CC	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE I MIT GRAVIS
12/13	CD	U+00CD	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE I MIT AKUT
12/14	CE	U+00CE	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE I MIT ZIRKUMFLEX
12/15	CF	U+00CF	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE I MIT DIÄRESE/UMLAUT

Tabelle A.2 (fortgesetzt)

Bit-Kombi- nation	Hexa- dezimal	Kennzeich- nung	Bezeichnung
13/00	D0	U+00D0	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE ETH
13/01	D1	U+00D1	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE N MIT TILDE
13/02	D2	U+00D2	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE O MIT GRAVIS
13/03	D3	U+00D3	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE O MIT AKUT
13/04	D4	U+00D4	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE O MIT ZIRKUMFLEX
13/05	D5	U+00D5	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE O MIT TILDE
13/06	D6	U+00D6	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE O MIT DIÄRESE/UMLAUT
13/07	D7	U+00D7	MULTIPLIKATIONSZEICHEN
13/08	D8	U+00D8	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE O MIT QUERSTRICH
13/09	D9	U+00D9	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE U MIT GRAVIS
13/10	DA	U+00DA	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE U MIT AKUT
13/11	DB	U+00DB	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE U MIT ZIRKUMFLEX
13/12	DC	U+00DC	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE U MIT DIÄRESE/UMLAUT
13/13	DD	U+00DD	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE Y MIT AKUT
13/14	DE	U+00DE	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE THORN
13/15	DF	U+00DF	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE SCHARFES S (ESZETT)
14/00	E0	U+00E0	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE A MIT GRAVIS
14/01	E1	U+00E1	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE A MIT AKUT
14/02	E2	U+00E2	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE A MIT ZIRKUMFLEX
14/03	E3	U+00E3	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE A MIT TILDE
14/04	E4	U+00E4	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE A MIT DIÄRESE/UMLAUT
14/05	E5	U+00E5	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE A MIT RINGEL
14/06	E6	U+00E6	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE AE
14/07	E7	U+00E7	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE C MIT CÉDILLE
14/08	E8	U+00E8	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE E MIT GRAVIS
14/09	E9	U+00E9	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE E MIT AKUT
14/10	EA	U+00EA	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE E MIT ZIRKUMFLEX
14/11	EB	U+00EB	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE E MIT DIÄRESE/UMLAUT
14/12	EC	U+00EC	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE I MIT GRAVIS
14/13	ED	U+00ED	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE I MIT AKUT
14/14	EE	U+00EE	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE I MIT ZIRKUMFLEX
14/15	EF	U+00EF	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE I MIT DIÄRESE/UMLAUT
15/00	F0	U+00F0	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE ETH
15/01	F1	U+00F1	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE N MIT TILDE
15/02	F2	U+00F2	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE O MIT GRAVIS
15/03	F3	U+00F3	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE O MIT AKUT
15/04	F4	U+00F4	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE O MIT ZIRKUMFLEX
15/05	F5	U+00F5	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE O MIT TILDE
15/06	F6	U+00F6	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE O MIT DIÄRESE/UMLAUT
15/07	F7	U+00F7	DIVISIONSZEICHEN
15/08	F8	U+00F8	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE O MIT QUERSTRICH
15/09	F9	U+00F9	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE U MIT GRAVIS
15/10	FA	U+00FA	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE U MIT AKUT
15/11	FB	U+00FB	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE U MIT ZIRKUMFLEX
15/12	FC	U+00FC	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE U MIT DIÄRESE/UMLAUT
15/13	FD	U+00FD	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE Y MIT AKUT
15/14	FE	U+00FE	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE THORN
15/15	FF	U+00FF	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE Y MIT DIÄRESE/UMLAUT

Der codierte Zeichensatz der ISO-IR 100 entspricht ISO/IEC 10646-1:2000, „Tabelle 3 – Zeile 00: Ergänzungszeichenvorrat, lateinisch-1“.

Der codierte Zeichensatz der ISO-IR 204 entspricht ISO-IR 100, mit Ausnahme der Position 10/04 (siehe oben).

Tabelle A.3 — Zeichensatz ISO-IR 101 (Ergänzungszeichenvorrat, lateinisch-2), codierte Darstellung

Bit-Kombi- nation	Hexa- dezimal	Kenn- zeichnung	Bezeichnung
10/00	A0	U+00A0	NICHT-TRENNBARES LEERZEICHEN
10/01	A1	U+0104	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE A MIT OGONEK
10/02	A2	U+02D8	BREVIS
10/03	A3	U+0141	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE L MIT QUERSTRICH
10/04	A4	U+00A4	WÄHRUNGSZEICHEN
10/05	A5	U+013D	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE L MIT HATSCHKEK
10/06	A6	U+015A	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE S MIT AKUT
10/07	A7	U+00A7	PARAGRAPHZEICHEN
10/08	A8	U+00A8	DIÄRESE/UMLAUTZEICHEN
10/09	A9	U+0160	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE S MIT HATSCHKEK
10/10	AA	U+015E	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE S MIT CÉDILLE
10/11	AB	U+0164	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE T MIT HATSCHKEK
10/12	AC	U+0179	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE Z MIT AKUT
10/13	AD	U+00AD	SILBENTRENNUNGSSTRICH
10/14	AE	U+017D	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE Z MIT HATSCHKEK
10/15	AF	U+017B	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE Z MIT PUNKT ÜBERGESETZT
11/00	B0	U+00B0	GRADZEICHEN
11/01	B1	U+0105	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE A MIT OGONEK
11/02	B2	U+02DB	OGONEK
11/03	B3	U+0142	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE L MIT QUERSTRICH
11/04	B4	U+00B4	AKUT
11/05	B5	U+013E	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE L MIT HATSCHKEK
11/06	B6	U+015B	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE S MIT AKUT
11/07	B7	U+02C7	HATSCHKEK
11/08	B8	U+00B8	CÉDILLE
11/09	B9	U+0161	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE S MIT HATSCHKEK
11/10	BA	U+015F	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE S MIT CÉDILLE
11/11	BB	U+0165	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE T MIT HATSCHKEK
11/12	BC	U+017A	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE Z MIT AKUT
11/13	BD	U+02DD	DOPPELAKUT
11/14	BE	U+017E	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE Z MIT HATSCHKEK
11/15	BF	U+017C	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE Z MIT PUNKT ÜBERGESETZT
12/00	C0	U+0154	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE R MIT AKUT
12/01	C1	U+00C1	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE A MIT AKUT
12/02	C2	U+00C2	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE A MIT ZIRKUMFLEX
12/03	C3	U+0102	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE A MIT BREVIS
12/04	C4	U+00C4	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE A MIT DIÄRESE/UMLAUT
12/05	C5	U+0139	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE L MIT AKUT
12/06	C6	U+0106	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE C MIT AKUT
12/07	C7	U+00C7	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE C MIT CÉDILLE
12/08	C8	U+010C	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE C MIT HATSCHKEK
12/09	C9	U+00C9	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE E MIT AKUT
12/10	CA	U+0118	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE E MIT OGONEK
12/11	CB	U+00CB	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE E MIT DIÄRESE/UMLAUT
12/12	CC	U+011A	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE E MIT HATSCHKEK
12/13	CD	U+00CD	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE I MIT AKUT
12/14	CE	U+00CE	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE I MIT ZIRKUMFLEX
12/15	CF	U+010E	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE D MIT HATSCHKEK

Tabelle A.3 (fortgesetzt)

Bit-Kombi- nation	Hexa- dezimal	Kennzeich- nung	Bezeichnung
13/00	D0	U+0110	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE D MIT QUERSTRICH
13/01	D1	U+0143	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE N MIT AKUT
13/02	D2	U+0147	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE N MIT HATSCHKE
13/03	D3	U+00D3	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE O MIT AKUT
13/04	D4	U+00D4	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE O MIT ZIRKUMFLEX
13/05	D5	U+0150	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE O MIT DOPPELAKUT
13/06	D6	U+00D6	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE O MIT DIÄRESE/UMLAUT
13/07	D7	U+00D7	MULTIPLIKATIONSZEICHEN
13/08	D8	U+0158	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE R MIT HATSCHKE
13/09	D9	U+016E	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE U MIT RINGEL
13/10	DA	U+00DA	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE U MIT AKUT
13/11	DB	U+0170	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE U MIT DOPPELAKUT
13/12	DC	U+00DC	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE U MIT DIÄRESE/UMLAUT
13/13	DD	U+00DD	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE Y MIT AKUT
13/14	DE	U+0162	LATEINISCHER GROSSBUCHSTABE T MIT CÉDILLE
13/15	DF	U+00DF	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE SCHARFES S (ESZETT)
14/00	E0	U+0155	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE R MIT AKUT
14/01	E1	U+00E1	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE A MIT AKUT
14/02	E2	U+00E2	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE A MIT ZIRKUMFLEX
14/03	E3	U+0103	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE A MIT BREVIS
14/04	E4	U+00E4	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE A MIT DIÄRESE/UMLAUT
14/05	E5	U+013A	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE L MIT AKUT
14/06	E6	U+0107	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE C MIT AKUT
14/07	E7	U+00E7	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE C MIT CÉDILLE
14/08	E8	U+010D	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE C MIT HATSCHKE
14/09	E9	U+00E9	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE E MIT AKUT
14/10	EA	U+0119	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE E MIT OGONEK
14/11	EB	U+00EB	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE E MIT DIÄRESE/UMLAUT
14/12	EC	U+011B	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE E MIT HATSCHKE
14/13	ED	U+00ED	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE I MIT AKUT
14/14	EE	U+00EE	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE I MIT ZIRKUMFLEX
14/15	EF	U+010F	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE D MIT HATSCHKE
15/00	F0	U+0111	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE D MIT QUERSTRICH
15/01	F1	U+0144	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE N MIT AKUT
15/02	F2	U+0148	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE N MIT HATSCHKE
15/03	F3	U+00F3	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE O MIT AKUT
15/04	F4	U+00F4	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE O MIT ZIRKUMFLEX
15/05	F5	U+0151	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE O MIT DOPPELAKUT
15/06	F6	U+00F6	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE O MIT DIÄRESE/UMLAUT
15/07	F7	U+00F7	DIVISIONSZEICHEN
15/08	F8	U+0159	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE R MIT HATSCHKE
15/09	F9	U+016F	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE U MIT RINGEL
15/10	FA	U+00FA	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE U MIT AKUT
15/11	FB	U+0171	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE U MIT DOPPELAKUT
15/12	FC	U+00FC	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE U MIT DIÄRESE/UMLAUT
15/13	FD	U+00FD	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE Y MIT AKUT
15/14	FE	U+0163	LATEINISCHER KLEINBUCHSTABE T MIT CÉDILLE
15/15	FF	U+02D9	PUNKT ÜBERGESETZT